

Wir stellen das **Naturschutzgebiet SOOS** vor

DAS NATURSCHUTZGEBIET SOOS

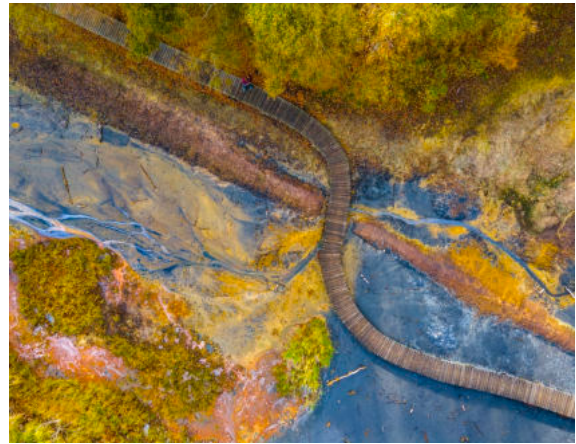
befindet sich ca. 6 km von Franzensbad entfernt und wurde im Jahre 1964 auf einer Fläche von 221 ha zum Naturschutzgebiet erklärt. Dieses Naturschutzgebiet hat einen unüblichen Namen, der weder etwas Gemeinsames mit Soße noch mit dem telegrafischen Hilfenotruf hat. Wahrscheinlich



stammt diese Bezeichnung von dem deutschen Wort Moos oder aus dem Egerländer Dialekt für Moor oder Sumpf. Diese außergewöhnliche europäische Rarität sieht wie eine Mondlandschaft aus und wird als „böhmischer Yellowstone“ bezeichnet. Es handelt sich um die Reste eines ursprünglichen Salzsees, der sich im Laufe der Jahrtausende in ein Hochmoor mit mächtigen Kieselgur-Ablagerungen verwandelte. Die gelben und



weißen Kieselgurschichten entstanden aus den mikroskopischen abgestorbenen Schalen der Kieselalgen. Neben ca. 200 kalten Quellen befinden sich hier sog. Mofetten (schlammige CO₂ Austritte), die wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Kratern als unechte Sumpfvulkane bezeichnet werden. Die wärmste und ergiebigste Quelle ist die Kaiserquelle, die 18°C warm ist und 6 g/l Mineralstoffe enthält. Interessant ist, dass es gerade an dieser Stelle mit so großer Konzentration der Quellen nie zur Gründung eines Kurortes kam.



Durch das Naturschutzgebiet führt ein 1,2 km langer Lehrpfad mit 14 Informationstafeln, die auf Tschechisch sowie auf Deutsch über Geologie, Quellen, Flora und Fauna informieren. Hier wachsen wertvolle Salzpflanzen sog. Halophyten und auch fleischfressende Pflanzen, wie z.B. der Sonnentau. Ausgedehnte Sumpfbereiche ohne menschliche Eingriffe bieten gute Lebensbedingungen auch für seltene geschützte Tierarten. Zum Naturschutzgebiet gehören auch eine Tierrettungsstation, ein Museum mit den Ausstellungen „Natur des Egerlandes“ und „Natur im SOOS“ sowie der Pavillon der „Erdgeschichte“ mit lebensgroßen Modellen prähistorischer Urtiere. An bestimmten Wochenenden fährt zwischen Kateřina und Soos eine Schmalspurbahn.



PARKMÖGLICHKEIT:

Vor dem Naturschutzgebiet SOOS (kostenlos)

ESSEN & TRINKEN:

Hotel U SPEJCHARU, Kopanina 13, 35134 Nový Kostel, (ca. 14 km vom SOOS entfernt),

TEL: +420 354 509 310 , +420 725 175 462

www.hoteluspejcharu.cz/home-de

Restaurant BAUERNHOF, Nový Drahov 6,

TEL.: +420 354 542 449. www.bauernhof.cz/de/

Wussten Sie, dass das Naturschutzgebiet SOOS ursprünglich ähnlich wie das Gebiet von Franzensbad ausgesehen hat oder **dass** die Mofetten als unechte Sumpfvulkane bezeichnet werden?



Wir stellen das **Naturschutzgebiet SOOS** vor

DIE BURG SEEBERG

erhebt sich ca. 5 km von Franzensbad im Dorf Ostroh (Seeberg) und wurde nach ihrer Lage auf einer sichtbaren felsigen Landzunge (tschechisch ostroh) benannt. Die Burg wurde am Ende des 12. Jahrhunderts im romanischen Baustil gebaut und später mehrmals umgebaut. Sie war im Besitz von mehreren Adelsfamilien z.B. Schlick, Junker, Neipperg. Am Ende des 30-jährigen Krieges wurde die Burg von den Schweden erobert und geplündert. Da sie seit 1703 der Stadt Eger gehörte und die Burgverwalter sich nicht viel um sie



kümmerten, wurde sie langsam zur Ruine. Dank einer Gruppe von Enthusiasten wurde die Burg 1986-1990 umfangreich restauriert. Im Vorhof stehen historische Bauten: Speicher, Schuppen, Scheune und Taubenschlag, die hierher aus den zerstörten Egerländer Bauernhöfen übertragen wurden. Hier finden Sie eine ständige Ausstellung „Das Leben auf dem Lande im Egerland im 19. Jahrhundert“. Neben einem „Plunderwagen“, Möbeln aus den Egerländer Bauernhöfen sind hier auch Modelle der Egerländer Bauernhöfe oder Egerländer Trachten zu sehen. Ganz anders wirkt die Exposition auf der eigentlichen Burg, wo die Entwicklung von Möbeln und Inneneinrichtungen im 19. Jahrhundert vom Empire über Biedermeier, Neugotik, Neurenaissance zum Chippendale vorgestellt wird. Im Sommer beleben die Burg verschiedene Veranstaltungen: historischer Jahrmarkt, Weinfest und Konzerte u.v.m. Gehen Sie links von der Burg über die schmale Brücke zur Kirche des hl. Wolfgang.



DIE BURG WILDSTEIN (SKALNÁ)

befindet sich ca. 7 km von Franzensbad entfernt und gehört genauso wie die Burg Seeberg zu den Ministerialburgen. Wildstein bedeutet „Burg in der Wildnis“. Die romanische Burg wurde als eine Wasserburg mit einer Fallbrücke um das Jahr 1200 gebaut und der erste Besitzer war die Familie Nothafft. Die Burg wechselte im Verlaufe der Jahrhunderte mehrfach ihre Besitzer. Um das Jahr 1763 wurde von den älteren Gebäuden der Vorburg ein Schloss erbaut und die alte Burg diente als Mälzerei, Lager und später auch als Kreisgericht. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Burg verstaatlicht und verfiel nach und nach. In den 80-er Jahren begannen dank einer Gruppe von



Unterstützern die Rettungsarbeiten der verwüsteten Burg. Im Jahre 1999 kaufte die Burgruine Herr Miroslav Pumr und nach zweijähriger Restaurierung wurde die Burg zum ersten Mal in ihrer Geschichte für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für seine Verdienste bei der Burgrettung wurde Herr Pumr von Maria Teresia Nothafft, einer Nachfahrin der Adelsfamilie, die vor mehr als 800 Jahren die Burg erbauen ließ, in den Ritterstand erhoben. In der Burg finden Sie: das Ritterrestaurant mit der Kapazität von 110 Plätzen, in dem Sie die traditionelle böhmische Küche kosten können, den Königsaal, der für Feierlichkeiten und Veranstaltungen bestimmt ist, eine romanische Kapelle mit den Gegenständen, die bei der Burgrestaurierung gefunden wurden, ein Feuerwehr- und Gefängnismuseum und auch eine Unterbringungsmöglichkeit (vier Zimmer und eine Ferienwohnung). Im Sommer finden hier auch verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt.



PARKMÖGLICHKEITEN:

vor den Burgen



ESSEN&TRINKEN:

Burg Wildstein, Pod Hradem 81, 35134 Skalná,
Tel.: +420 354 594 930

Wussten Sie, dass die Ministerialen im Mittelalter die Dienstleute zuerst der Kirche, dann der Könige und Fürsten waren und für ihren Dienst mit Lehen belohnt wurden **oder dass** man seit dem 11. Jh. unter dem Begriff Ministerialen Ritter, die auch ihre eigenen Ministerialenburgen bauten, verstand?

